

Leitbild AG-Behinderte Bochum

1. Präambel

Seit 1980 haben sich zahlreiche Vereine, Organisationen und Institutionen aus dem Bereich der Hilfe und Selbsthilfe behinderter und chronisch kranker Menschen zur Arbeitsgemeinschaft Behinderte in Bochum, kurz AG Behinderte, zusammengeschlossen.

Die AG Behinderte ist ein offenes und auf demokratischer Grundlage arbeitendes Forum Betroffener und Interessierter.

Die Arbeitsgemeinschaft hat sich zur Aufgabe gemacht Inklusionsprozesse anzuregen, zu begleiten, und wo nötig voranzutreiben, um das Ziel einer inklusiven Stadt Bochum, in der jeder Mensch wertgeschätzt wird und barrierefrei teilhaben kann, zu verwirklichen.

2. Zweck

In der Öffentlichkeit ist die AG Behinderte seit Jahren bekannt und Politiker sowie die Verwaltung akzeptieren sie als sachverständigen Partner.

Je nach Erfordernis befassen sich in der AG Behinderte gebildete Arbeitskreise sowohl mit aktuellen politischen Themen als auch mit Themenschwerpunkten die über die Jahre hinweg ihre Relevanz behalten haben.

Zu o.g. Zweck stehen wir in konstruktivem Austausch mit Verantwortlichen städtischer Einrichtungen und anderen öffentlichen Akteuren (z.B. BOGESTRA, Bochumer Schauspielhaus, und weiteren) und beteiligen uns in verschiedenen kommunalen Gremien.

Die in den Gremien aufgegriffenen oder die vom Plenum in die Gremien delegierten Themen werden dort beraten, aufgearbeitet und daraus resultierende Empfehlungen wieder dem Plenum der AG Behinderte zur Abstimmung und Verabschiedung vorgelegt.

Das Plenum der AG Behinderte ist für alle Bochumer Bürgerinnen und Bürger offen.

Es richtet sich an alle Interessierten die sich dem Thema verschrieben fühlen.

Alle sind herzlich eingeladen an unseren öffentlichen Sitzungen teilzunehmen und sich zu beteiligen.

Alle Entscheidungen der AG Behinderte werden basisdemokratisch gefällt, die Mitglieder der AG Behinderte sind Träger eines imperativen Mandats.

3. Organisationsstruktur

Die AG Behinderte ist ein Zusammenschluss von Interessenvertreterinnen und -vertretern ohne rechtliche Organisationsform.

Die AG Behinderte hat eine Geschäftsführung (1 Person), diese zeichnet sich verantwortlich für unterschiedliche organisatorische Aufgaben. So etwa die Vor- und Nachbereitung der Plenumsitzungen durch das Erstellen von Tagesordnungen oder die Verteilung der Protokolle als auch die Durchführung der Plenumsitzungen in Zusammenarbeit mit der Sprecherin oder dem Sprecher der AG Behinderte.

Die Geschäftsführung der AG Behinderte ist der offizielle Kontakt nach außen und dient als Ansprechpartner_in für externe Kontakte.

Die Sprecher_in vertritt die AG Behinderte ebenfalls repräsentativ nach außen und stammt i.d.R. aus dem Kreis der Betroffenen. Sie ist sowohl thematischer Ideengeber als auch Katalysator für die Übersetzung bestimmter Vorhaben in die kommunalen Strukturen. Für beide Ämter sollte es, wenn möglich, Stellvertreter_innen-Regelungen geben.

Daneben gibt es das Amt des Protokollführenden. Dieser zeichnet sich verantwortlich für die zeitnahe Erstellung der Protokolle der Plenumsitzungen. Diese werden von der Geschäftsführung geprüft, freigegeben und über den E-Mail-Verteiler der AG Behinderte versendet.

Die AG Behinderte entsendet Gremienvertreter_innen in folgende Gremien:

- Kommunale Inklusionskonferenz Bochum: 3 stimmberechtigte Vertreter_innen, 3 Stellvertreter_innen
- Konferenz für Alter und Pflege: 2 stimmberechtigte Vertreter_innen, 2 Stellvertreter_innen
- Gesundheitskonferenz: 1 stimmberechtigte Vertreter_in, 1 Stellvertreterin
- Arbeitskreis Barrierefreiheit im ÖPNV: 1 Vertreter_in
- Beirat Mobilität: 1 Vertreter_in

Die AG Behinderte bildet bei Bedarf auch eigene kleinere Arbeitsgruppen etwa im Fall des AK Inklusion & Bildung. In diesen Arbeitskreisen werden stetige Themen durch Expertinnen und Experten in eigener Sache behandelt. Die Arbeitskreise können jederzeit neu gegründet oder thematisch verändert bzw. an aktuellen Bedarfen angepasst werden.

4. Arbeitsweise

Die AG-Behinderte tagt in ungeraden Monaten, an jedem ersten Montag ab 18 Uhr im barrierefrei zugänglichen Haus der Begegnung (Alsenstr. 19A, Bochum).

Zu jeder Plenumssitzung gibt es eine Tagesordnung und ein Protokoll.

Neben den Treffen des Plenums erfolgt die Mitarbeit in verschiedenen Gremien und Arbeitskreisen.

Die Mitglieder der AG-Behinderte werden über einen E-Mail-Verteiler informiert.

Daneben ist die AG Behinderte in Bochum offen für Kooperationen und zielt verstärkt darauf ab, den öffentlichen Auftritt der AG zu verbessern.